



Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

09.02.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Wagner

Telefon: 492-6732

WagnerKatrin@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft
 Errichtung des Spielplatzes Weinbergweg (KSP Petersheide B-Plan Nr. 509)
 -Planungs- und Baubeschluss-

Beratungsfolge

16.02.2021 Bezirksvertretung Münster-Südost

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

- Der Spielplatz Weinbergweg wird nach dem Entwurf des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit (Plan K 309/1) errichtet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen	2021		
Investitionsmaßnahme	5630	Spielplatz Weinbergweg (KSP Petersheide B-Plan Nr. 509)	2021		
Einzahlung				114.975 €	
Auszahlung				142.000 €	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				27.025 €	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplanentwurf 2021 teilweise i. H. v. 114.975,- Euro veranschlagt. Für die nicht veranschlagten Auszahlungen i. H. v. 27.025,- Euro und die Einzahlungen (Ablösezahlungen zur Errichtung des Spielplatzes Weinbergweg laut städtebaulichem Vertrag) werden von der Verwaltung zu den Etatberatungen Veränderungsblätter zum Haushaltsplanentwurf 2021 vorgelegt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Umsetzung der Maßnahme unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2021 die Ermächtigung bereitstellt.

Begründung:

Situation:

Der zukünftige Spielplatz Weinbergweg befindet sich am südlichen Rand von Wolbeck zentral im neuen Baugebiet Petersheide / Petersdamm zwischen den Haupteinfallstraßen Hiltruper Straße im Westen und Am Steintor im Osten. Das Wohngebiet Petersheide / Petersdamm (B-Plan Nr. 509) weist eine gemischte Bebauung aus Reihen- und Doppel- sowie Einfamilienhäusern auf. Innerhalb des Baugebietes wurde eine 5-Gruppen Kita errichtet.

Die zukünftige Spielplatzfläche wird von Privatgärten eingerahmt und ist im Osten über den Jakob-von-Korbach-Weg, im Westen über den Hoffmannweg und im Nordwesten über den Weinbergweg erschlossen.

Zurzeit wird auf dem Gelände Boden gelagert, der noch zur Verfüllung der Lärmschutzwand verwendet werden soll.

Bereits Ostern 2020 sollte eine Kinderbeteiligung in Form einer Ideenbörse durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien auf dem benachbarten Spielplatz An der Vogelrute durchgeführt werden. Diese musste jedoch auf Grund des Lockdowns bedingt durch die Corona-Pandemie abgesagt werden. Vereinzelt wurden Wünsche der Anwohner schriftlich eingereicht. So wünschte man sich Schaukeln für kleine und große Kinder, Balancier- und Klettermöglichkeiten in verschiedenen Höhen, Spieltürme mit Rutschen, eine Seilbahn, Piratenschiff und Lokomotive, für die kleineren Kinder ein Spielhaus und ausreichende Sitzmöglichkeiten für die Eltern.

Gestaltungsvorschlag des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit:

(siehe Anlage 2: Plan K 309/1)

Die Grundfläche des Spielplatzes ist ein langgezogenes Dreieck, das an seiner breitesten Stelle gerade knapp 30 m aufweist und durch seinen Zuschnitt und die schmalen Erschließungsbereiche nur wenig Gestaltungsspielraum zulässt.

Als Haupteinschließung dient die bereits gepflasterte nordwestliche Zuwegung über den Weinbergweg. Der gepflasterte Weg führt auf den zentralen Bereich des Spielplatzes. Dieser besteht aus einer großen Sandspielfläche für jüngere Kinder im Osten, einer für ältere Kinder im Westen und einem zentralen Pflanzbeet (Nr. 10). Das zentrale Beet ist umpflastert, so dass die Kinder mit Ihren kleinen Fahrgeschäften Rundlauf spielen können. Die beiden Sandspielflächen sind entweder über die Pflaster- oder Rasenflächen zu erreichen.

Ein weiterer Zugang befindet sich an dem Jakob-Korbach-Weg im Osten und ist über einen wassergebundenen Weg mit dem zentralen Spielbereich verbunden.

Die Erschließung im Westen erfolgt dagegen nur über eine Rasenfläche und ist nicht befestigt, damit dieser Bereich als multifunktional nutzbare Spielwiese (Nr. 8) dienen kann.

Die östliche Sandfläche soll vor allem als Spielfläche für Kleinkinder und Kinder bis zum Grundschulalter dienen. Sie lässt sich noch einmal in zwei Bereiche einteilen. Der eine Bereich ist mit Spielsand und zwei Spielhäusern (Nr. 1) mit Sandwerk, Rutsche und Rampe und der andere Bereich mit Fallschutzsand, zwei Wipp-Tieren (Nr. 3) und einer Doppelschaukel (Nr. 4) ausgestattet. Die Spielhäuser (Nr. 1) sind aufgeständert und haben zwei Spielebenen. Ferner haben die Spielhäuschen unterschiedliche Podesthöhen (1,00 und 1,25 m) und sind über ein großes Sechseck-Podest miteinander verbunden. Auf dieses Podest gelangen die Kinder mit Hilfe einer kleinen Kletterrampe mit Halteseil und Tritthilfen. Von hier aus erreichen die Kinder die obere Spielebene der Häuschen, die mit Fenstern und Türen ausgestattet sind. Sie laden zu Rollenspielen ein und ermöglichen die Kommunikation mit den unten spielenden Kindern und den Eltern. Die Sandebene können die Kinder wieder über eine kleine Rutsche erreichen. Vor dem Sechseck-Podest befindet sich ein Sandpodest (Podesthöhe (PH) 40 cm), das mit einem Sandschüttrohr, zwei Sandrinnen, einem Sandrad und einem Sandaufzug ausgestattet ist.

Von dem Sandpodest aus gelangen die Kinder über eine kleine Leiter auch auf das höhere Sechseck-Podest. Das Sandpodest ermöglicht somit das Sandspielen auf unterschiedlichen Ebenen. Gleichzeitig gibt es noch Spielmöglichkeiten unter den Häuschen auf Höhe der Sandebene. Hier sind die Häuschen mit Tischen und Bänken und einer Verkaufstheke ausgestattet. Dieser Sandbereich stellt das Rollenspiel und das Spielen mit Sand in den Vordergrund.

Der nun angrenzende Sandspielbereich berücksichtigt dagegen das Thema Schwung / Dynamik. Zum einen in Form von zwei Wipp-Tieren (Nr. 3) -als Grashüpfer ausgebildet- und zum anderen in Form einer Doppelschaukel (Nr. 4). Dadurch, dass die Doppelschaukel mit einem Kleinkindersitz und einem normalen Standardsitz ausgestattet ist, ist die Schaukel für Kinder aller Altersgruppen geeignet. Diese beiden Sandspielbereiche sind durch ein Holzpodest (Nr. 2) getrennt. Das Holzpodest kann zum einen als Bocktisch aber auch als Sitzpodest für beide Sandspielflächen genutzt werden. Gleichzeitig stellt es eine Verbindung zwischen Sitzplatz und gegenüberliegender Rasenfläche mit Bodenmodulation (Nr. 5) dar. Weitere Sitzgelegenheiten befinden sich an dem zentralen Pflanzbeet (Nr. 10), das mit Stauden, Solitärsträuchern und einem Baum gestaltet ist. Hier befinden sich zwei Bänke mit Lehnen mit Blick auf die Sandspielhäuser. Die Sandspielbereiche werden teilweise von Baumstämmen eingefasst, die ebenfalls als Sitz- und Balancierstämme dienen können.

Die westliche Sandspielfläche stellt das Thema Bewegung, Geschicklichkeit und Höhe stärker in den Vordergrund und ist mit Spielgeräten für ältere Kinder ausgestattet. Ein Kletter-Rutschenturm mit Balancieranlage (Nr. 6) ist das zentrale Element. Er besteht aus zwei Türmen (PH 1,45 m und PH 1,95 m). An dem niedrigen Turm, der über eine senkrechte Leiter, ein senkrecht Kletternetz oder eine Kletterwand erreicht werden kann, schließt sich eine Balancieranlage an. Die Balancieranlage besteht aus Balancierseilen mit Halteseil, Balancierstämmen mit und ohne Halteseil (abhängig von den Anbindehöhen), Schwebband, Tampen, Seilharfe und einem Balancierseil mit senkrechten Halteseilen. Da die Balancierelemente an den Hauptpfosten des niedrigen Turmes angebunden sind, ist immer wieder ein Quereinstieg möglich. Je nach den individuellen motorischen Fähigkeiten, können leichtere oder schwerere Elemente gewählt werden.

Haben die Kinder das Podest erreicht, gelangen sie über eine Tarzanbrücke mit Laufhölzern auf den hohen Rutschenturm (PH 1,95 m). Von hier aus gelangen die Kinder über eine Feuerwehrrutschstange oder über die Rutsche wieder auf die untere Sandebene. Möchten die Kinder nicht über die Tarzanbrücke den Rutschenturm erreichen, können sie auch den Steigstamm mit Halteseil als Aufstiegselement wählen.

Der Rutschenturm ist an zwei Seiten mit Wänden aus einer senkrechten Verlattung, die dennoch Ausblicke ermöglicht, geschlossen. So ergibt sich auch unterhalb des Podestes ein weiterer Spielraum, der durch eine Bank zu Rollenspielen einlädt.

Durch die abgestuften Spielebenen, den unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bei den Balancierelementen und den Auf- und Abstiegen und den verschiedenen Anbindehöhen ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen an die Nutzer. So bietet der Kletter-Rutschen mit Balancieranlage vielen Kindern mit unterschiedlichen motorischen Fähigkeiten immer wieder neue Spielmöglichkeiten.

Von den Türmen hat man einen guten Blick auf die multifunktionale nutzbare Spielwiese (Nr. 8), die Tisch-Bank-Kombination (Nr. 9) und auf die Super Nova (Nr. 7). Die Super Nova ist ein Drehelement, das aus einem Ring besteht, der leicht schräg steht und gedreht werden kann. Kinder können auf dem Ring sitzen, legen oder stehen und sich drehen lassen oder sogar auf dem Drehring laufen. Entsprechend den Motorischen Fähigkeiten kann die Super Nova unterschiedlich genutzt werden. Durch die Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern sollen langfristig sonnige und schattige Bereiche entwickelt werden. Durch die Verwendung verschiedener Spielgeräte und der Bodenmodulation ist es gelungen, die Spielbereiche für alle Altersgruppen interessant zu gestalten sowie mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden und immer neuen Herausforderungen zu versehen.

Die zeitliche Abfolge sieht vor, nach Beschlussfassung mit dem Vergabeverfahren zu beginnen. Die Landschaftsbauarbeiten können allerdings erst dann begonnen werden, wenn die gelagerten Bodenmassen durch den Erschließungsträger beseitigt sind. Dies soll voraussichtlich bis Ende März/Anfang April erfolgt sein. Ferner kann sich aufgrund der Lieferzeiten bei der Herstellung der Spielgeräte die Fertigstellung bis zum Herbst 2021 verzögern.

i.V.

Gez.

Matthias Peck
Stadtrat

Anlagen:

- Anlage A zur Vorlage
- Anlage 1: Plan K 309/1